

Nachrichtenblatt

der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzufendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, A-28-500,
Schriftleitung Rl. 002, Verwaltung Rl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Rto.-Nr. 210.045

Wien, 21. Dezember 1940

48. Jahrgang / Nr. 51

An die Gefolgschaft der Verwaltung und der Unternehmungen der Stadt Wien

Ich will mein Amt nicht antreten, ohne mich mit einigen kurzen Worten an die Gefolgschaft gewandt zu haben.

Ich weiß, daß der einzelne Mensch ohne die Mitarbeit treuer Kameraden im Leben nichts ist. Das gilt vor allem von der Arbeit für eine Gemeinschaft vom Range der Wiener Gemeindeverwaltung. Ich muß deshalb an Ihren Willen zur bedingungslosen Mitarbeit appellieren. Dieser Wille wird stark und dauerhaft sein, wenn jeder den Posten, auf den er gestellt ist, als wichtig und notwendig für die Gesamtarbeit ansieht und wenn die vorgeetzte Dienststelle auch ihrerseits von der Bedeutung der Arbeit jedes einzelnen überzeugt ist. Keiner darf denken, daß es auf seine fleißige Arbeit in einem so großen Betrieb nicht ankomme. Im Gegenteil: Weil die Verwaltung einer Zweimillionenstadt so groß und so vielgestaltig ist, kommt es auf die Treue und den Eifer jedes einzelnen Mitarbeiters an. Jeder muß das Gefühl haben, daß er verantwortlich an einem großen Werk mitschafft. Deshalb ist die Pflichterfüllung auch das oberste Gebot. Pflichterfüllung nicht deshalb, weil sie befohlen ist, sondern weil sie Voraussetzung und Grundbedingung für das Gemeinschaftsleben überhaupt ist. Wenn jeder Mitarbeiter seine Pflicht erfüllt, weil diese ein sittliches Gebot ist, dann wird auch niemand in der Arbeit ein notwendiges Übel sehen. Arbeit ist der Zweck und die Würze des Lebens. Diese Gesinnung erwarte ich von Ihnen und ich weiß, daß Sie, meine Mitarbeiter, von ihr erfüllt sind. Ein solches Denken entspricht auch allein der nationalsozialistischen Lebensauffassung. Wir leben und arbeiten nicht für uns, sondern für die, die nach uns kommen, und jede Generation muß sich durch Arbeit ihres Daseins würdig erweisen. Auf die Arbeit und ihren Erfolg allein gründet sich das wahre Glück eines jeden deutschen Menschen.

Ich bin gewiß, daß wir auf der Grundlage dieser gemeinsamen Auffassung vom Leben und Dienst eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl der Stadt erreichen werden. Ich werde auch immer bemüht bleiben, für meine Arbeitskameraden zu sorgen; jeder, der sich gedrückt fühlt, hat Zutritt zu mir. Wir müssen aber auch gerecht, offen und ehrlich zu einander sein, damit wir uns jederzeit in die Augen schauen können.

In diesem Sinn begrüße ich Sie, meine Kameraden, und wünsche Ihnen gleichzeitig zum neuen Jahr alles Gute.

Der Bürgermeister:

Ph. W. Jung.

Rathauschronik

In der 7. Ratsherrensitzung am 14. Dezember 1940 nahm Reichsleiter Reichsstatthalter in Wien Baldur von Schirach von dem bisherigen Bürgermeister von Wien Dr.-Ing. Hermann Neubacher Abschied und führte Regierungspräsidenten Philipp Wilhelm Jung als neuen Bürgermeister in sein Amt ein. Der ausführliche Bericht über die denkwürdige Sitzung erscheint in der nächsten Nummer.

*

Am Sonntag, den 16. Dezember, vollzog Bürgermeister Jung mit der Eröffnung der neuen Klosterneuburger Höhenstraße auf der Minnewiese seine erste Amtshandlung im Rahmen einer schlichten Feier, der zahlreiche Vertreter von Partei, Staat, Wehrmacht und Gemeindeverwaltung beiwohnten.

Bürgermeister Jung pries in seiner Eröffnungsansprache die Schönheiten der Umgebung Wiens, die von den Höhen der letzten Ausläufer der Alpen nunmehr erst recht zur Geltung gebracht werden. Er gab seine besondere Befriedigung kund, daß es ihm vergönnt sei, seine Amtstätigkeit mit einer Handlung zu beginnen, die für den künftigen Fremdenverkehr von größter Bedeutung sein werde, denn die nun in ihrem ganzen Zuge über den Kahlenberg fertiggestellte Straße werde nicht nur den Wienern, sondern auch den Volksgenossen aus anderen Gauen des Reiches und besonders den Ausländern zeigen, wie schön Wien und seine Umgebung ist.

Mit der Klosterneuburger Höhenstraße erhielt Wien eine neue, wunderbare Aussichtstraße, die sich in die Gesamtanlage der Wiener Höhenstraße prächtig einfügt und nach dem Kriege durch den zu erwartenden starken Touristenverkehr bald sehr beliebt sein wird. Die Straße führt abzweigend von der Be-

zirksstraße Klosterneuburg—Weidlingbach bei der Agnesbrücke im Zuge der Sachsengasse und Grabmandelgasse zunächst durch das verbaute Gebiet Klosterneuburgs, um dann als sechs Meter breite Fahrbahn, zum Teil dem früheren Eichweg folgend, in mehreren Kehren bei der Minnewiese zwischen dem Kahlenberg und dem Leopoldsberg den Anschluß an die Wiener Höhenstraße zu finden. Die Straße ist $3\frac{1}{2}$ Kilometer lang und auf der ganzen Länge bei einem Flächenausmaß von 21.000 Quadratmetern mit Kleinsteinen gepflastert. Sie bietet in ihrem ganzen Verlauf die herrlichsten Ausblicke auf das alte Klosterneuburg mit seinem reizvollen Vorgelände und eine wunderschöne Fernansicht in das obere Donautal bis zur Burg Kreuzenstein. 36.000 Kubikmeter Erde und 10.000 Kubikmeter Fels wurden bei dem Bau in Bewegung gesetzt. Dabei schlossen die Bauleute eine bunte Wechselfolge von Sandstein, Mergel und Tonsteinen auf, die der Wiener Flyschzone angehören. Die Gesamtkosten des Straßenbaues, zu dem 45.000 Tagelöhnen benötigt wurden, betragen 660.000 RM.

*

Mit der feierlichen Eröffnung von fünf Bezirksgesundheitsämtern durch den Reichsgesundheitsführer Staatssekretär Dr. Sonti wurde am 13. d. M. ein neuer Abschnitt der Gesundheitsfürsorge in Wien eingeleitet. Der Reichsgesundheitsführer sprach aus diesem Anlaß im Sitzungssaal des Hauptgesundheitsamtes der Gemeindeverwaltung in Anwesenheit des Regierungspräsidenten Jung und des Beigeordneten Dr. Gundel vor den führenden Persönlichkeiten der Gemeindeverwaltung und der Ärzteschaft. In seiner Ansprache betonte er, daß er das Hauptgewicht im Gesundheitswesen auf den Gesundheitsbetreuungsdiens des deutschen Volkes lege. Aus seinen bisherigen Feststellungen habe er die Überzeugung gewonnen, daß das Gesundheitswesen und der Gesundheitsbetreuungsdiens in Wien in den besten Händen seien; wenn der Aufbau so weiter fortschreite, werde Wien für alle deutschen Großstädte beispielgebend sein. Die Arbeit des Hauptgesundheits- und Sozialamtes, die unter der Leitung des Beigeordneten Dr. Gundel in verhältnismäßig kurzer Zeit geleistet wurde, fand darin eine hohe Anerkennung.

*

Im Kleinen Festsaal des Rathauses war am 14. Dezember 1940 Architekt Dr. Josef Hoffmann, der Mitbegründer der Wiener Sezession und Gründer der Wiener Werkstätte anlässlich seines 70. Geburtstages Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Stadtbeigeordneter Ing. Hanns Blaschke hob in seiner Ansprache die Bedeutung hervor, die der Künstler im kulturellen Leben unserer Stadt seit jener Zeit gewonnen hat, in der er inmitten einer wüsten Entartungsperiode den Mut zur Wahrhaftigkeit in der Kunst fand. Am Anfang des Weges Dr. Hoffmanns stehen als Dreigestirn der Werkbund, die Wiener Sezession und die Wiener Werkstätte, drei Begriffe, die eine Welt des Ringens um künstlerischen Fortschritt und mit den Werkstoffen der neuen Zeit bedeuten. Durch sein Wirken wurde Architekt Dr. Hoffmann zu einem der schöpferischsten Menschen dieser Stadt, der den Ruhm Wiens in alle



Welt hinaustrug. „Darum“, so schloß Beigeordneter Ing. Blaschke, „ist Ihnen auch der Dank Wiens gewiß. Ihr Werk hat schon jetzt überall Anerkennung gefunden.“ Anschließend verlas der Beigeordnete ein persönliches Handschreiben des Reichsleiters Reichsstatthalters von Schirach, in dem dieser dem Künstler seinen Dank und Glückwunsch zum Ausdruck bringt und ihm eröffnet, daß er verfügt habe, das Bildnis Dr. Hoffmanns von einem namhaften Maler anfertigen zu lassen und in der Ehrengalerie der Stadt aufzustellen. Beigeordneter Ing. Blaschke verlas auch ein Glückwunschschreiben des Beigeordneten für das Bauwesen Dr. Labs, das der Leistungen des Architekten Dr. Hoffmann um die Schaffung eines neuen Typus des Nutzbaues in anerkennenden Worten gedachte.

Am späten Abend erschien schließlich auch Gesandter Dr.-Ing. Neubacher, um dem verdienstvollen Wiener Künstler seine Glückwünsche zu sagen.

*

Die Ergebnisse der Wiener Grabelandaktion haben zur Genüge bewiesen, welche Bedeutung der Einsatz so vieler fleißiger Wiener zur Nutzbarmachung brachliegenden Baulandes für die zusätzliche Gemüseversorgung unserer Stadt hat. Im Kleinen Festsaal des Rathauses wurden am 16. Dezember 1940 die 90 erfolgreichsten Grabelandbenutzer durch den Beigeordneten für den Landbezirk Doktor Labs ausgezeichnet. In seiner Ansprache sagte der Beigeordnete zu den Männern und Frauen, unter denen alle Berufsstände vertreten waren, daß die Gemeindeverwaltung und das Gauheimstättenwerk die geleistete Arbeit auf dem Grabeland wohl zu würdigen wissen, daß die Bestrebungen dahin gegangen seien, jedem ein möglichst großes Stück Boden zur Nutzung zuweisen zu können und daß die Aktion auch im kommenden Jahr fortgesetzt werde. Wien zählte dabei zu jenen deutschen Städten, die am allermeisten Grabeland beschafften und bearbeiteten. Der Beigeordnete forderte alle Grabelandinhaber auf, den ihnen anvertrauten Boden auch im kommenden Jahr mit allem Fleiß zu bebauen, und sagte dafür alle Förderung durch die Stadtverwaltung und das Gauheimstättenwerk zu. 40 „städtische Grabeländler“ und 50 Leute, die vom Gauheimstättenwerk Grabelandflächen in Benützung haben, erhielten dann ein Anerkennungs schreiben sowie 50 RM, was für die meisten eine unerwartete hochwillkommene Weihnachtsgabe gewesen sein mag.

*

Die Betriebsgemeinschaft der städtischen Straßenbahnen hat an ihre eingerückten und dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder Weihnachtspakete geschickt, für deren Zusammenstellung 114.000 Zigaretten, 1900 Liter Vikör, 1000 Bogen Weihnachtspapier, 1500 Meter Klebestreifen, 10 Kisten Stroh und Holzwolle verwendet wurden. Jedes Gefolgschaftsmitglied spendete rund 1.50 RM, wodurch eine Summe von rund 19.000 RM aufgebracht werden konnte. Würde man diese Weihnachtspäckchen der Länge nach aneinanderreihen, dann ergäbe dies eine Strecke von einem Kilometer und 178 Meter. Zusammengeschichtet würde diese Menge einen

**Das nächste Heft des
Nachrichtenblattes der Stadt Wien
erscheint ausnahmsweise
statt Samstag, den 28. Dezember 1940,
am Dienstag, dem 31. Dezember 1940.**

Eisenbahnwaggon ausfüllen. Die Zusammenstellung und Verpackung der Liebesgaben erfolgte in einer Gemeinschaftsarbeit dienstfreier Kameraden. Die Aktion zeugt für die tiefe Verbundenheit zwischen Front und Heimat.

*

Der vierte Opfersonntag des Zweiten Kriegswinterhilfswerkes 1940/41 am 10. November erbrachte im Reichsgau Wien das hervorragende Ergebnis von 684.437.44 RM. Dieser Betrag übertrifft den vierten Opfersonntag im Vorjahr um rund 237.000 RM oder 53 v. H. Damit hat der Reichsgau Wien gezeigt, daß er seine Stellung in der vordersten Reihe aller Gaue nicht nur zu erringen wußte, sondern auch zu behaupten weiß.

*

Im Gobelinsaal des Rathauses begrüßte Gausportführer Beigeordneter Rozich im Namen des Reichsleiters Reichsstatthalters von Schirach am 7. Dezember d. J. die Münchner Gewichthebermannschaft, die unter Führung des Gausachwartes Schmidt in Wien weilte und ihre Kräfte in den Sophiensälen mit einer Wiener Mannschaft maß. Anschließend empfing der Gausportführer auch die Linzer Gebietsmannschaft der HJ. und die Obergaumannschaft des BdM., die am folgenden Sonntag in einem Vergleichskampf im Schwimmen auf Wiener HJ.-Schwimmer traf.

*

Am 8. Dezember 1940 feierten die Ehepaare Karl und Eleonore Steininger und Jakob und Juliana Radenbauer das Fest der Goldenen Hochzeit. Den Ehejubilaren wurden in herkömmlicher Weise die Glückwünsche der Stadtgemeinschaft mit Ehrengaben und Erinnerungsurkunden überbracht.

Buchbesprechung

Gemeindeverzeichnis für die Reichsgaue der Ostmark.

Herausgegeben vom Statistischen Amt für die Reichsgaue der Ostmark. Verlag Carl Neberreuter.

In dieser auf Grund der Volkszählung vom 17. Mai 1939 nach dem Gebietsstand vom 1. Januar 1940 verfaßten 2. Auflage des Gemeindeverzeichnisses ist, zum Unterschied von der ersten, auch die Wohnbevölkerung enthalten. Diese Angaben sind vor allem für die Arbeit der Verwaltungsdienststellen ungemein nützlich.

Die Zusammenstellung gliedert sich recht übersichtlich in das Verzeichnis der Kreise und Amtsgerichtskreise in den Reichsgauen der Ostmark, in das Verzeichnis der Gemeinden nach Gauen, dem eine alphabetische Reihung



angeschlossen ist, und in einen Anhang, der Aufschluss gibt über verschiedene bevölkerungs- und gebietsstatistische Änderungen. Eine ebenfalls im Anhang befindliche Ortschaftskarte der Gemeinden der Ostmark dient dem ganzen

mit ungemeiner Sorgfalt und viel Fleiß zusammengestellten Werk als eine weitere begrüßenswerte Ergänzung.

H. Hofer.

Wien, die Geschichte einer deutschen Großstadt an der Grenze. Von Dr. Friedrich Walter. Verlag Adolf Holzhausens Nfg., Wien.

Es ist kaum eine zweite Stadt im Deutschen Reich, die eine so wechselvolle Geschichte aufzuweisen hat, wie die Stadt an der Donau. Ihr Weg von der Römersiedlung zur Kaiserresidenz, ihr Werden als deutsches Bollwerk im östlichen Lebensraum der Nation ist einzigartig.

Archivrat Dr. Friedrich Walter tritt nun mit dem ersten Band einer im Geist unserer Zeit geschriebenen Darstellung der Geschichte der Stadt Wien vor die Öffentlichkeit. Der Band, dem noch zwei weitere folgen werden, schildert die Entwicklung des mittelalterlichen Wiens. Ausgehend von einer Darstellung der geopolitischen Lage des Wiener Siedlungsraumes berichtet er von Bindobonas Bedeutung am Nimes des Römischen Reiches, erzählt vom wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt im 12. Jahrhundert, von der Stellung Wiens innerhalb des Reiches im 13. Jahrhundert und von der bedeutenden Blüte, die hier die Dichtung und der Minnesang trotz der ständigen Feindbedrohung erfuhren.

Wir lesen von der stadtrechtlichen Entwicklung, die vom ersten Stadtrecht von 1221 her datiert und im Lauf der Zeiten, je nach der politischen und wirtschaftlichen Lage, mannigfache Wandlungen durchmacht. Es kündigen sich in diesem ersten Geschichtsband, der bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts reicht, auch schon jene Ereignisse an, die im Zeitalter des Barock und der Aufklärung der Stadt ein neues Gepräge verleihen.

Der mit zahlreichen ausgezeichneten Bildern versehene erste Band, der mit einem historischen Stadtplan und einem Plan von Wien am Ausgang des Mittelalters ausgestattet ist, läßt schon mit Spannung die beiden folgenden Bände erwarten. Archivrat Dr. Walter füllt mit diesem Werk nicht nur eine Lücke in der Hausbücherei jedes Wiener, sondern gibt jedem Freund der Stadt die Möglichkeit, sie noch besser kennen zu lernen und sie, im Wissen um ihr Schicksal, noch mehr zu lieben.

H. Hofer.

Amtliche Nachrichten

Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 43. Stück wurde am 14. Dezember 1940 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

I. Teil: A. Rechtseinführung:

B. Sonstige Rechtsvorschriften:

- II. Teil: Inkrafttreten von Runderlassen zur Einführung der Lebensmittelgesetzgebung in der Ostmark. Genehmigung, Zulassung und Überwachung von Milcherhiern und Milcherhitzungseinrichtungen im Reichsgau Wien. Auslegung des Entwurfes einer unwesentlichen Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Goldschlagstraße, der Gurkgasse, der Pinzer Straße und der Veneisgasse in Penzing im 14. Bezirk.

Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Drucksortenverlag), 1, Rathaus, Stiege 5, Hofstod, sowie im Verlag der Staatsdruckerei, 1, Bäderstraße 20, erhältlich.

Das Hauptnährungsamt Wien, Abt. B, teilt mit:

Anordnung B 23/40.

Abrechnung und Aufbewahrung der Bedarfsnachweise, Aufbewahrung bezugsbeschränkter Lebensmittel.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet:

I.

Die Verteiler in Wien haben die für bezugsbeschränkte Lebensmittel eingenommenen Bedarfsnachweise (Kartenabschnitte u. dgl.), wenn nicht für den betreffenden Bedarfsnachweis eine andere Vorschrift besteht, binnen einer Woche nach Ablauf der Kartenperiode, für die der Bedarfsnachweis gilt, bei der zuständigen Verrechnungsstelle abzurechnen.

II.

Eingenommene Bedarfsnachweise und Bezugsscheine sind mit der im Verkehr notwendigen Sorgfalt bis zur Ablieferung (Abrechnung) aufzubewahren.

III.

Zur Verteilung übernommene bezugsbeschränkte Lebensmittel sind mit der im Verkehr notwendigen Sorgfalt bis zur Ausgabe aufzubewahren.

IV.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der Bestimmungen der Verbrauchsregelungsstrafverordnung vom 6. April 1940, Reichsgesetzbl. I, S. 610, bestraft.

V.

Diese Anordnung tritt am 16. Dezember 1940 in Kraft. Wien, 13. Dezember 1940.

Verlängerung des Topfenabschnittes.

Da die Auslieferung der eingedickten Magermilch in Dosen bis zum Ablauf der 17. Kartenperiode nicht in allen Fällen erfolgen konnte, wird die Gültigkeit des Abschnittes für Quart (Topfen) der Reichsfettkarte 17 bis zum 31. Dezember 1940 verlängert. Wien, 14. Dezember 1940.

Anordnung B 24/40.

Ausgabe von Orangen und Mandarinen an Normalverbraucher.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet:

I.

Insolange die Versorgung der bevorzugten Verbraucher (Punkt III, Z. 1b, der Anordnung B 12 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, vom 15. Oktober 1940) mit Obst sichergestellt ist, sind in Wien zur Verteilung gelangende Orangen und Mandarinensorten nur an Normalverbraucher (Punkt III, Z. 1a, der Anordnung B 12 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, vom 15. Oktober 1940) abzugeben.

II.

Punkt I gilt bis auf Widerruf, der durch Verlautbarung in den Tageszeitungen vom Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, ausgesprochen und kundgemacht wird.

III.

Im übrigen sind bei der Abgabe von Orangen und Mandarinensorten an Normalverbraucher die Bestimmungen der Anordnung B 12 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, vom 15. Oktober 1940 einzuhalten.

IV.

Diese Anordnung tritt am 18. Dezember 1940 in Kraft.

V.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den Bestimmungen der Verbrauchsregelungsstrafverordnung vom 6. April 1940, Reichsgesetzbl. I, S. 610, geahndet.

Wien, 17. Dezember 1940.

Ausgabe von Orangen und Mandarinensorten an Normalverbraucher.

Durch Verlautbarung vom 10. November 1940 war verfügt worden, daß Obst nur an bevorzugte Personen (Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, werdende und stillende Mütter sowie Wöchnerinnen) abgegeben werden darf. Die Versorgung der bevorzugten Personen mit Obst ist nun durch die ausreichende Belieferung der Märkte mit Äpfeln gewährleistet. Es können daher die in den nächsten Tagen auf den Wiener Märkten einlangenden Orangen und Mandarinensorten zur ausschließlichen Versorgung der Normalverbraucher bestimmt werden. Dies geschieht durch eine soeben ergangene Anordnung des Haupternährungsamtes. Die Abgabe von Orangen oder Mandarinensorten erfolgt auf Grund der A-Punkte (Obst) der Anmeldebefähigung für den Gemüse- und Obstbezug und Vermerk auf der Rückseite dieses Ausweises. Die Kleinverteiler sind zur gleichmäßigen Verteilung verpflichtet.

Wien, 17. Dezember 1940.

Lebensmittelleinverteiler, Achtung!

Die Bezugsscheine für Sardinen, ausgestellt auf Grund der abgelieferten Abschnitte B 1 des Einkaufsscheines, sind sofort dem für das Gebiet zugelassenen Großverteiler abzugeben. Name und Anschrift dieses Großverteilers ist beim zuständigen Ortsvertrauensmann der Wirtschaftsgruppe zu erfahren.

Jene Kleinverteiler, die ihre Bezugsscheine nicht rechtzeitig an den für das Gebiet zugelassenen Großverteiler weitergeben, werden zur Verantwortung gezogen.

Der Aufruf zur Abgabe der Sardinen erfolgt am 19. Dezember 1940 im amtlichen Teil der Presse.

Wien, 17. Dezember 1940.

Ausgabe von Sardinen.

Die auf den Abschnitt B 1 der Einkaufsscheine C und K3 vorausbestellten Sardinen werden ab heute durch die Kleinverteiler ausgegeben. Bei der Ausgabe haben die Kleinverteiler den Abschnitt B 6 der Einkaufsscheine C und K3 abzutrennen. Auf einen Abschnitt sind zwei Dosen Sardinen auszuliefern.

Jene Verbraucher, die keine Vorausbestellung vorgenommen haben, können erst zwischen dem 6. und 11. Jänner 1941 im Rahmen des nicht von den übrigen Verbrau-

chern abgenommenen Vorrates Sardinen gegen Abtrennung des Abschnittes B 6 des Einkaufsscheines beziehen.

Wien, 19. Dezember 1940.

Weitere Freigabe von Schokoladen- und Süßwaren.

Neben den bisher zum Bezug von Schokoladen- und Süßwaren aufgerufenen Abschnitten des Einkaufsscheines werden ab heute die Abschnitte A 8 und A 9 aufgerufen.

Auf den Abschnitt A 8 des Einkaufsscheines C für Erwachsene werden 50 g Süßwaren und auf den gleichen Abschnitt des Einkaufsscheines K3 für Kinder und Jugendliche werden 100 g Süßwaren abgegeben. Auf den Abschnitt A 9 des Einkaufsscheines C erhalten Erwachsene 50 g Schokoladewaren und auf den gleichen Abschnitt des Einkaufsscheines K3 erhalten Kinder und Jugendliche 100 g Schokoladewaren.

Die bisher aufgerufenen Abschnitte A 3—7 bleiben weiterhin gültig.

Die Abgabe kann nur nach Maßgabe des Vorrates erfolgen.

Wien, 18. Dezember 1940.

Anordnung B 26/40.

Veränderung der Höchstmengen bei der Verteilung von Fischen.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet.

I.

Punkt IV, Abs. (4), der Anordnung Nr. B 17/40 des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, vom 16. November 1940 wird abgeändert und hat zu lauten wie folgt:

(4) Bei einem Aufruf darf der Kleinverteiler für jede eingetragene Person nicht mehr als 20 dkg (200 g) Seefischfilet oder 30 dkg (300 g) andere Fischarten abgeben. Ein Anspruch auf eine bestimmte Fischart besteht nicht. Die Verteiler sind zur gleichmäßigen Verteilung verpflichtet.

II.

Diese Anordnung tritt am 22. Dezember 1940 in Kraft.

Wien, 19. Dezember 1940.

Anordnung B 27/40.

Abgabe von Nüssen und Haselnüssen in Wien.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet:

I.

Die Abgabe von Nüssen aller Art und Haselnüssen an Einzelverbraucher in Wien darf nur gegen Abtrennung der vom Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, durch besondere Verlautbarung aufgerufenen Abschnitte des Einkaufsscheines erfolgen. Dies gilt sowohl für die Abgabe der genannten Früchte in der Schale als auch für die Abgabe ausgelöffelter Früchte.

II.

Mit dem Aufruf eines Abschnittes des Einkaufsscheines wird jeweils vom Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, die Menge der gegen diesen Abschnitt abzugebenden Früchte bestimmt. Eine größere Menge darf nicht abgegeben werden. Beim Aufruf kann die Abgabe näher geregelt werden.

III.

Die Abgabe der im Punkt I genannten Früchte an Großverbraucher-(Anstalten und ähnliche Betriebe) erfolgt auf Grund von Bezugsanweisungen, die vom Haupternährungsamt, Abteilung B/III, ausgestellt werden.

IV.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den Bestimmungen der Verbrauchsregelungsstrafverordnung bestraft. Das gleiche gilt für Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über die nähere Regelung der Abgabe, die gemäß Punkt II beim Aufruf verlautbart wurden.

V.

(1) Diese Anordnung tritt am 23. Dezember 1940 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Anordnung Nr. B 20/40 des Hauptnährungsamtes Wien, Abteilung B, vom 7. Dezember 1940 über die Sperre der Ausgabe von Nüssen und Haselnüssen außer Kraft.

(2) Die erstmalige Ausgabe auf Grund dieser Anordnung erfolgt in der Zeit vom 23. Dezember 1940 bis zum 12. Jänner 1941. Der hierzu aufzurufende Abschnitt wird in den Tageszeitungen verlaublich. Abgegeben werden je Person 15 dkg (150 g) Nüsse oder Haselnüsse in der Schale oder 6 dkg (60 g) ausgelöste Nüsse oder Haselnüsse.

(3) In Geschenkkörben und ähnlichen Weihnachtspackungen dürfen die im vorhergehenden Absatz genannten Früchte nur gegen Abtrennung der dem Gewicht der in den Packungen enthaltenen Früchte entsprechenden Anzahl von aufgerufenen Abschnitten des Einkaufsscheines abgegeben werden.

(4) Die Verteiler sind verpflichtet, in ihren Auslagen, insoweit sie während der im Absatz (2) genannten Zeit Vorrat haben, folgenden Anschlag anzubringen: „Hier sind noch Nüsse auf Abschnitt des Einkaufsscheines zu haben!“ Nach dem Worte „Abschnitt“ ist die Bezeichnung des aufgerufenen Abschnittes des Einkaufsscheines einzufügen. Die Abgabe erfolgt nur nach Maßgabe des Vorrates.

(5) Die abgetrennten Abschnitte des Einkaufsscheines sind von den Verteilern zu sammeln und auf amtlich vorgesehene Abrechnungformulare aufgeklebt bis 12. Jänner 1941 beim Hauptnährungsamt Wien, Abteilung B/IV, Wien 1, Altes Rathaus, abzuliefern. In diesen Abrechnungsförmularen sind der Lagerstand vom 22. Dezember 1940, die Menge der bezogenen und abgegebenen Nüsse und Haselnüsse und der Lagerstand nach Abschluß der Abgabe anzugeben. Vor Beginn der Abgabe ist der Lagerstand aufzunehmen.

(6) Wehrmachturlauber erhalten die für Zivilverbraucher vorgesehenen Mengen von Nüssen oder Haselnüssen gegen Abtrennung des rechten unteren gekreuzten Sonderabschnittes des Einkaufsscheines für Wehrmachturlauber.

Wien, 19. Dezember 1940.

Geflügelverteilung für Weihnachten und Neujahr.

Die nächste Geflügelverteilung findet Montag, den 23., und Dienstag, den 24. Dezember 1940, statt. Der Nummernaufruf der in dieser Verkaufsperiode zum Zuge kommenden Verbraucher erfolgt Montag, den 23. Dezember 1940, früh, und zwar getrennt für die zwei genannten Tage. Die für Montag, den 23. Dezember 1940, aufgerufenen Nummern gelten auch Dienstag, den 24. Dezember 1940.

Es ist den Kleinverteiler unterlagt, Kunden, die für Dienstag, den 24. Dezember 1940, aufgerufen sind, schon Montag, den 23. Dezember 1940, zu beliefern. Verbraucher, die die Ware am 24. Dezember 1940 nicht beziehen, verlieren ihren Anspruch.

Die Geflügelverteilung werden hiermit an die genaue Einhaltung der ihnen von ihrer Wirtschaftsgruppe mit Schreiben vom 9. Dezember 1940 erteilten Weisungen erinnert.

Wien, 21. Dezember 1940.

Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt mit:

Bezugsberechtigungsnachweise für Petroleum.

Die Bezugsberechtigungsscheine für Petroleum I (rosa Karten) laufen mit dem 31. Dezember d. J. ab. Ab 1. Jänner 1941 gelten neue reichseinheitliche Bezugsberechtigungsnachweise für Petroleum, Kundenliste I.

Alle Inhaber der bisherigen Bezugsberechtigungsscheine für Petroleum I werden aufgefördert, in der Zeit vom 18. bis zum 30. Dezember 1940 unter Mitnahme des polizeilichen Meldebettels und des rosa Bezugsberechtigungsscheines laut nachstehender alphabetischer Reihenfolge den Umtausch in der zuständigen Bezirkshauptmannschaft vorzunehmen.

Mittwoch, den 18. Dezember, die Haushalte mit den Anfangsbuchstaben der Familiennamen A, B und C; Donnerstag, den 19. Dezember, die Anfangsbuchstaben D, E, F, G;

Freitag, den 20. Dezember, die Anfangsbuchstaben H, I, J; Samstag, den 21. Dezember, die Anfangsbuchstaben K, L; Montag, den 23. Dezember, die Anfangsbuchstaben M, N, O; Freitag, den 27. Dezember, die Anfangsbuchstaben P, Q, R; Samstag, den 28. Dezember, die Anfangsbuchstaben S, Sch, St, T;

Montag, den 30. Dezember die Anfangsbuchstaben U, V, W, X, Y, Z.

Diese Regelung gilt nur für die Inhaber der Bezugsberechtigungsscheine für Petroleum I, die in den Bezirken I bis einschließlich XX ihren Wohnsitz haben. Für die Inhaber der Bezugsberechtigungsscheine I, die in den Bezirken XXI bis XXVI wohnen, ist der Umtauschbeginn ebenfalls einheitlich für den 18. Dezember festgesetzt. Nähere Einzelheiten werden in den Bezirkshauptmannschaften XXI bis XXVI und deren Amtsstellen durch Anschlag bekanntgegeben.

Der Umtausch der Bezugsberechtigungsscheine für Petroleum II gegen die neuen reichseinheitlichen Bezugsberechtigungsnachweise für Petroleum erfolgt durch persönliche Vorladung direkt im Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien, 1, Strauchg. 1.

Der Petroleumbezug ist mit dem neuen Bezugsberechtigungsnachweis beim gleichen Händler anzumelden. Umtarionierungen können nicht vorgenommen werden.

Wien, 16. Dezember 1940.

Die Stadtkämmerei teilt mit:

Parteienverkehr in der Bürgersteuerklasse.

In der Rechnungsabteilung II e (Bürgersteuerklasse), 1, Zelinkagasse 11—13, findet am 30. und 31. Dezember 1940 und am 2., 3. und 4. Jänner 1941 kein Parteienverkehr statt.

Wien, 20. Dezember 1940.

Die Hauptabteilung VIII, Wohnungs- und Siedlungswesen, teilt mit:

In der Hauptabteilung VIII, Wohnungs- und Siedlungswesen, wie auch in der Abteilung VIII/1, im Wohnungsamte selbst, und den anderen Abteilungen sind wichtige und unausschiebbare Jahresabschlussarbeiten durchzuführen. Der allgemeine Parteienverkehr vom Samstag, dem 21. Dezember 1940, bis Montag, den 7. Jänner 1941, muß daher unterbleiben. Auch beim Beigeordneten Parteigenossen Dr. Zavs findet der nächste Parteienverkehr gleichlaufend erst am Dienstag, dem 8. Jänner 1941, statt. Es wird gebeten, um eine klaglose Abfertigung der Parteigenossen zu gewährleisten und Wartezeiten zu vermeiden, sich unbedingt vorher schriftlich beim Beigeordneten anzumelden.

Wien, 20. Dezember 1940.

Wien, 20. Dezember 1940.

Die Direktion der Gemeinde Wien-Städtische Straßenbahnen teilt mit:

Am Mittwoch, dem 25., und am Donnerstag, dem 26. Dezember 1940, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Der Omnibus-Tagbetrieb ist mit Ausnahme der Linie 20, Billrothstraße—Salmansdorf, eingestellt. Die Borderaufstellen bleiben an beiden Tagen geschlossen.

Wien, 20. Dezember 1940.

Ernennungen:

Der Reichsstatthalter in Wien hat ernannt:

Den Städtischen Küchengehilfen Alois D a n g l zum Städtischen Pfleger,
den Stadtbaukommissär Dipl.-Ing. Friedrich F e l e n d a zum Städtischen Baurat,
den Stadtassistenten Johann K a m m e r e r zum Stadtsekretär,
den Stadtoberinspektor Eduard K r o n s t o r f e r zum Stadtamtmann,
den Kanzleiaspiranten Leopold M e t k a zum Städtischen Kanzleiasistenten.

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, kundgemacht.

Die Abteilung IV/30 gibt folgende Grundteilungen bekannt:

12. Bezirk: Hezendorf, G. 3. 593, Zul. Heuduscher. — 19. Bezirk: Ober-Sieberting, G. 3. 29, Landesbund Donauland der Kleingärtner. — 21. Bezirk: Bisamberg, G. 3. 1076, Gdft. 822/22, Abensperg-Eraun. — Stammersdorf, G. 3. 1061, Gdft. 471/14, B. Wagner. — 22. Bezirk: Stadlau, G. 3. 336, Gdft. 2904, D. Flatischler. — 23. Bezirk: Humberg, G. 3. 402, Gdft. 246/35, R. u. B. Loman. — Humberg, G. 3. 80, 216, 78, K. Omainer. — 25. Bezirk: Siebenbrunn, G. 3. 34, J. Endlweber. — Breitenfurt, G. 3. 403, Ostmärkische Baugenossenschaft Eigenheim. — Bösendorf, G. 3. 695, Gdft. 878/5, „Universale“. — 26. Bezirk: Klosterneuburg, G. 3. 1030, Gdft. 1768/1—4, Hanke-Zenker. — Kriessdorf, G. 3. 60, Gdft. 1054/1, S. Korn. — Klosterneuburg, G. 3. 2658, Gdft. 934/10, 934/3/4, Kiltisch-S. Kutmon.

Wohnungsnachweis

Das Wohnungsamt der Stadt Wien teilt mit:

Im Sinne der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber, enthalten im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, Nr. 36 vom 31. Mai 1940, werden nachstehend die freien Mittel- und Kleintwohnungen, die nur mehr an die Besitzer von Mietscheinen vermietet werden dürfen, veröffentlicht.

Im Anschluß an diese Liste wird ferner ein Verzeichnis frei vermietbarer Wohnungen veröffentlicht, also solcher, deren Vermietung nicht an einen Mietschein gebunden ist, da der Jahresmietzins für 1914 mehr als 1400 Kronen oder die monatliche Zehntmiete einschließlich aller Abgaben mehr als 60 Reichsmark beträgt.

Beide Listen schließen nach dem Stande vom 19. Dezember 1940.

I. Mietscheintwohnungen:

1 Kabinett (Type I):

- 5., Gröing. 31, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 55, M: 8 RM, G: sofort.
- 9., Lazarettg. 29, Tür 2a, M: 6 RM, G: sofort.
- 9., Wasserleitungsstr. B 1069, M: 3 RM, G: unbestimmt.
- 10., Erlachg. 131, 1. Stiege, Tür 22, M: 7 RM, G: sofort.
- 10., Söllertg. 19, Tür 25, M: 7 RM, G: sofort.
- 10., Herzg. 14, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 5½, M: 5 RM, G: sofort.
- 10., Rudlichg. 20, 1. Stock, Tür 20a, M: 6 RM, G: sofort.
- 10., Quellenstr. 16, 3. Stock, Tür 32, M: 5.70 RM, G: sofort.
- 10., Rotenhofg. 1a, Tür 5, M: 5.20 RM, G: sofort.
- 12., Arndtstr. 47, Tür 13, M: 4 RM, G: unbestimmt.
- 12., Längenfeldg. 10, 3. Stock, Tür 27a, M: 6.68 RM, G: sofort.
- 12., Siebertg. 8, Tür 12a, M: 5 RM, G: sofort.
- 12., Tibolig. 21, Tür 18, M: 4.80 RM, G: unbestimmt.
- 14., Goldschlagstr. 135, Tür 9, M: 9.50 RM, G: sofort.
- 14., Linzer Str. 251, Tür 3, M: 6 RM, G: sofort.
- 14., Poschg. 3, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 8a, M: 7.80 RM, G: sofort.
- 15., Weibelg. 11, 1. Stock, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Gebrüder-Vang-G. 1, Tür 11, M: 12 RM, G: sofort.
- 15., Örenzg. 18, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 35a, M: 4 RM, G: sofort.
- 15., Hüllerg. 45, 1. Stock, Tür 6, M: 5.96 RM, G: sofort.
- 15., Märzstr. 81, Tür 19a, M: 6 RM, G: sofort.
- 15., Märzstr. 111, Tür 22, M: 6 RM, G: 1. 1. 41.
- 15., Selzerg. 10, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 6a, M: 6 RM, G: sofort.

- 15., Bittoriag. 14a, 3. Stock, Tür 70, M: 4.20 RM, G: sofort.
- 15., Wurmsberg. 8, 3. Stock, Tür 19, M: 7 RM, G: sofort.
- 16., Arneithg. 27, Tür 1, M: 6 RM, G: sofort.
- 16., Fehlg. 11, 2. Stock, Tür 17, M: 9 RM, G: sofort.
- 16., Fröbelg. 4, Tür 5, M: 7.60 RM, G: 1. 1. 41.
- 16., Fröbelg. 43, 1. Stock, Tür 10, M: 6.54 RM, G: sofort.
- 16., Hafnerstr. 110, Tür 10a, M: 12 RM, G: sofort.
- 16., Herbststr. 42, 3. Stock, Tür 35, M: 7 RM, G: sofort.
- 16., Baherg. 6, 2. Stiege, Tür 24, M: 5 RM, G: sofort.
- 17., Hornedg. 5, Tür 13, M: 6 RM, G: sofort.
- 17., Kolitanshg. 9, 3. Stock, Tür 38, M: 12 RM, G: sofort.
- 19., Heiligenstädter Str. 34, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 48, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 20., Winterg. 17, Tür 14, M: 8 RM, G: sofort.
- 21., Deuberg. 16, Tür 7a, M: 5.66 RM, G: sofort.
- 21., Donaufelder Str. 12, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.
- 21., Kaiserwiesen, Sinag. 46, 2. Stock, Tür 8a, M: 4.40 RM, G: sofort.
- 21., Schütttaustr. 61, 2. Stock, Tür 11a, M: 5.65 RM, G: sofort.
- 24., Suntramsdorf, Anningerstr. 529, M: 12 RM, G: sofort.

1 Zimmer (Type II):

- 3., Gärtnerg. 8, Tür 1, M: ??, G: sofort.
- 8., Wickenburgg. 24, 1. Stiege, Tür 2a, M: 25 RM, G: sofort.
- 9., Aufg. 6, 1. Stiege, Tür 1a, M: 9.50 RM, G: sofort.
- 12., Ahmayerg. 58, Tür 23, M: 7.50 RM, G: 1. 1. 41.
- 14., Burkersdorf, Wiener Str. 24, M: 15 RM, G: 1. 1. 41.
- 16., Huberg. 14, Tür 4, M: 8.50 RM, G: sofort.
- 18., Böckleinsdorfer Str. 28, M: 40 RM, G: sofort.
- 19., Bofschtr. 47, 2. Stock, Tür 10, M: 15 RM, G: sofort.
- 20., Winterg. 60, Tür 1, M: 12 RM, G: sofort.
- 21., Knadg. 6, Siedlung an der Gerasdorfer Str., Tür 2, M: 15 RM, G: sofort.
- 24., Mödling, Briehnhg. 21, 1. Stock, Tür 34, M: 15.13 RM, G: sofort.

Das „Nachrichtenblatt der Stadt Wien“ ist im Einzelvertrieb beim Druckfortenverlag der Stadtkämmerei, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, in der Rathaus-Kassa, bei den Bezirkshauptmannschaften und den Außenstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Es liegt überdies in den Außenstellen der Bezirkshauptmannschaften zur kostenlosen Einsichtnahme auf.

- 25., Inzersdorf, Ferdinandstr. 1, M: 7 bis 11 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Hartmannng. 1, Parterre, M: 8 RM, G: sofort.

1 Kabinett, 1 Küche (Type III):

- 1., Schönlaterng. 7a, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 11, M: 17.56 RM, G: 1. 1. 41.
- 2., Lessingg. 13, Tür 24, M: 10 RM, G: 1. 1. 41.
- 2., Schweißg. 10, Tür 3, M: 14.67 RM, G: sofort.
- 3., Matthäusg. 12, Tür 3, M: 4 RM, G: sofort.
- 4., Lambrechthg. 18, Tür 27, M: 6 RM, G: sofort.
- 5., Arbeiterg. 37, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 21, M: 12 RM, G: sofort.
- 7., Studg. 15, Tür 3, M: ?, G: sofort.
- 9., Marktg. 33—35, Tür 10, M: 12.10 RM, G: sofort.
- 10., Dampfstr. 25, Tür 1, M: 8 RM, G: 1. 1. 41.
- 10., Favoritenstr. 124, 2. Stock, Tür 7, M: 11 RM, G: sofort.
- 10., Gubrunstr. 9, 1. Stock, Tür 12, M: 8 RM, G: sofort.
- 10., Gubrunstr. 134, 2. Stock, Tür 13, M: 8 RM, G: 1. 1. 41.
- 10., Quellenstr. 115, Tür 12, M: 10 RM, G: sofort.
- 10., Quellenstr. 145, 2. Stiege, Tür 1, M: 8.50 RM, G: 1. 1. 41.
- 10., Fernerstorferg. 1, 1. Stock, Tür 12, M: 9 RM, G: sofort.
- 10., Fernerstorferg. 25, Tür 2a, M: 9 RM, G: sofort.
- 10., Rotenhofg. 20, 1. Stiege, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
- 10., Senefeldberg. 52, Tür 6, M: 8 RM, G: sofort.
- 10., Waldbg. 41, Tür 12, M: 12 RM, G: sofort.

- 10., Wieselndg. 21, 2. Stock, Tür 22, M: 8.40 RM, G: 1. 1. 41.
 11., Grillg. 16, 1. Stock, Tür 19a, M: 10.50 RM, G: sofort.
 11., Grillg. 20, Tür 4, M: 7 RM, G: sofort.
 12., Ahmaberg. 26, 2. Stock, Tür 18, M: 7 RM, G: unbestimmt.
 12., Michael-Bernhard-G. 1, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 16, M: 16 RM, G: sofort.
 12., Pachmaberg. 2-4, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 15, M: 8 RM, G: sofort.
 12., Sechberg. 7, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
 15., Benedikt-Schellinger-G. 16, Tür 1, M: 8 RM, G: sofort.
 15., Hütteldorfer Str. 33, 3. Stock, Tür 36, M: 9 RM, G: 1. 1. 41.
 15., Jädeng. 14, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 10, M: 7 RM, G: sofort.
 15., Reithofferpl. 5, 1. Stiege, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
 15., Selzberg. 32, 1. Stock, Tür 7, M: 12 RM, G: sofort.
 15., Talg. 9, Tür 7, M: 15 RM, G: sofort.
 15., Vittoria. 14a, 3. Stock, Tür 19, M: 8 RM, G: sofort.
 16., Abeleg. 30, Tür 15, M: 12 RM, G: 1. 1. 41.
 16., Fröbelg. 4, 1. Stock, Tür 15, M: 11.74 RM, G: 1. 1. 41.
 16., Menzelg. 24, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 12, M: 9.29 RM, G: sofort.
 16., Sauterg. 62, 1. Stiege, Tür 13, M: 10 RM, G: sofort.
 17., Beheimg. 17, 3. Stock, Tür 15, M: 10 RM, G: sofort.
 17., Radnerg. 41, Tür 8, M: 7 bis 8 RM, G: sofort.
 17., Lobenhauerng. 6, Tür 3, M: 20 RM, G: sofort.
 17., Schumanng. 106, Tür 9, M: 15 RM, G: unbestimmt.
 18., Köhlerg. 5, Tür 6, M: 7.50 RM, G: sofort.
 19., Groicag. 17, Tür 4, M: 20 RM, G: sofort.
 20., Brigittag. 11, Tür 3, M: 8 RM, G: sofort.
 20., Pöschlarnstr. 2, 2. Stock, Tür 25, M: 11 RM, G: sofort.
 20., Streiffleurg. 4, 3. Stock, Tür 39, M: 9 RM, G: sofort.
 21., Kragraner Str. 28, Tür 3, M: 5.60 RM, G: 2. 1. 41.
 25., Inzersdorf, Vogelweidg. 8, 1. Stock, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.

1 Zimmer, 1 Küche (Type III):

- 1., Riemerg. 13, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 18, M: 12 RM, G: sofort.
 2., Malzg. 3, 2. Stock, Tür 16b, M: 26.67 RM, G: sofort.
 2., Rueppg. 29, Tür 5, M: 13 RM, G: sofort.
 2., Taborstr. 57, 1. Stiege, Tür 2, M: 17 RM, G: sofort.
 3., Apostelg. 17, 2. Stiege, Tür 28, M: 16 RM, G: 1. 1. 41.
 3., Barthg. 9, Tür 23, M: 24 RM, G: sofort.
 3., Jehg. 16, Tür 6, M: 19 RM, G: 1. 1. 41.
 3., Hohlwegg. 23, Tür 33, M: 12.50 RM, G: sofort.
 3., Keinerg. 8, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 19, M: 9 RM, G: sofort.
 3., Pauluspl. 9, 1. Stiege, 4. Stock, Tür 42, M: 14 RM, G: sofort.
 3., Stanislausg. 7, Tür 4, M: 14 RM, G: sofort.
 4., Große Neug. 38, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 12, M: 16 RM, G: unbestimmt.
 5., Arbeiterg. 11, 1. Stiege, Tür 17, M: 15.34 RM, G: 1. 1. 41.
 5., Bogelfangg. 25, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 7, M: 15.87 RM, G: sofort.
 5., Wiedner Hauptstr. 127, 3. Stock, Tür 35, M: 13 RM, G: sofort.
 6., Vinieng. 6, 4. Stiege, 1. Stock, Tür 39, M: 11.50 RM, G: 2. 1. 41.
 6., Mollardg. 19, 4. Stock, Tür 33, M: 19 RM, G: 1. 5. 41.
 6., Schmalzbof. 1a, Tür 1, M: 13.65 RM, G: sofort.
 7., Kircheng. 28, Tür 5, M: 8 RM, G: unbestimmt.
 7., Neustiftg. 120, 3. Stock, Tür 47, M: 12.67 RM, G: unbestimmt.
 8., Viaristeng. 16, Tür 2, M: 11 RM, G: sofort.
 9., Pechtensteinstr. 125, 1. Stiege, Tür 3, M: 16 RM, G: sofort.
 9., Lustfandlg. 39, Tür 6, M: 12 RM, G: sofort.
 9., Wasag. 33, 1. Stock, Tür 3, M: 43 RM, G: sofort.
 10., Mzingerg. 46, Tür 8, M: 13.56 RM, G: sofort.
 10., Eitenreichg. 4, Tür 4, M: 9.90 RM, G: sofort.
 10., Senefelderg. 38, 1. Stock, Tür 9, M: 10 RM, G: unbestimmt.
 10., Siccardsburgg. 73, Tür 6, M: 20 RM, G: 31. 12. 40.
 11., Sedlitzg. 45, 2. Stiege, Tür 16, M: 7 bis 8 RM, G: sofort.
 12., Bonng. 11, 1. Stock, Tür 11, M: 12 RM, G: sofort.
 12., Breitenfurter Str. 141, Tür 3, M: 23.33 RM, G: sofort.
 12., Ghrenfelsg. 24, Tür 1, M: 6.27 RM, G: sofort.
 12., Karl-Loewe-G. 33, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 6, M: 14 RM, G: sofort.
 12., Mandlg. 29, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.
 12., Meidlinger Hauptstr. 72, Tür 34, M: 13 RM, G: sofort.
 12., Kofenhügelstr. 30, 1. Stiege, Tür 2, M: 12.20 RM, G: sofort.
 12., Rotenmühlg. 60, Tür 10, M: 13 RM, G: unbestimmt.
 14., Bedmanng. 13, Tür 5, M: 8 RM, G: unbestimmt.
 14., Hadersdorf, Franz-Schubert-Str. 1, 1. Stiege, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
 14., Juster. 6a, 1. Stiege, Tür 17, M: 13 RM, G: sofort.
 15., Anshügg. 40, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 14, M: 9.50 RM, G: 1. 1. 41.
 15., Goldschlagstr. 34, Tür 22, M: 12 RM, G: unbestimmt.
 15., Jädeng. 28, 2. Stock, Tür 11, M: 15 RM, G: sofort.
 15., Juglg. 7, 3. Stock, Tür 12, M: 8.68 RM, G: unbestimmt.
 15., Hütteldorfer Str. 35, 1. Stock, Tür 12, M: 13.70 RM, G: 1. 1. 41.
 15., Mariahilfer Str. 166, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 31, M: 15 RM, G: sofort.
 15., Preshing. 41, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 46, M: 15 RM, G: sofort.
 15., Reichsapfelg. 5, 1. Stiege, Tür 1, M: 13 RM, G: sofort.
 15., Bollertg. 4, 2. Stock, Tür 13, M: 14 bis 15 RM, G: sofort.
 15., Winkelmannstr. 14, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 23, M: 12 RM, G: sofort.
 16., Brunneng. 15, Tür 6a, M: 10 RM, G: sofort.
 16., Detterg. 4, 2. Stiege, Tür 23, M: 11 RM, G: unbestimmt.
 16., Gaullacherg. 31, Tür 14, M: 13 RM, G: sofort.
 16., Grundsteing. 60, Tür 3, M: 8.40 RM, G: unbestimmt.
 16., Haberlg. 43, 1. Stock, Tür 4, M: 14.60 RM, G: sofort.
 16., Haberlg. 47, 1. Stiege, Tür 4, M: 17.71 RM, G: sofort.
 16., Hasnerstr. 57, 3. Stiege, Tür 3, M: 36.67 RM, G: 1. 1. 41.

Anfragen und Zuschriften betreffend den Wohnungsnachweis sind ausschließlich an das Wohnungsamt, Wien 1, Dartensteingasse 7, zu richten. (Fernruf U 2 85 00, Klappe 836.)

- 16., Liebharts. 41, 1. Stiege, Tür 2, M: 11 RM, G: 1. 1. 41.
 16., Neumayrg. 20, Tür 28, M: 10.70 RM, G: sofort.
 17., Beheimg. 18, 1. Stock, Tür 7, M: 10.80 RM, G: 1. 1. 41.
 17., Hernaller Hauptstr. 9, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 33, M: 30 RM, G: 1. 1. 41.
 17., Lobenhauerng. 33, Tür 1, M: 6.32 RM, G: unbestimmt.
 17., Rosensteing. 29, Tür 5, M: 10 bis 12 RM, G: 31. 12. 40.
 17., Röhberg. 30, Tür 18, M: 11 RM, G: sofort.
 17., Schumanng. 73, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 16, M: ?, G: sofort.
 18., Dempscherg. 17, Tür 16, M: 24 RM, G: sofort.
 18., Messerschmidg. 27, 1. Stock, Tür 1a, M: 12.70 RM, G: sofort.
 18., Schumanng. 25, 3. Stock, Tür 16, M: 11 RM, G: sofort.
 19., Hardtg. 30, Tür 11, M: 8 RM, G: sofort.
 19., Sieberinger Str. 82, Tür 7, M: 37 RM, G: sofort.
 19., Sieberinger Str. 239, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.
 19., Sollingerg. 9, Tür 20, M: 11 RM, G: sofort.
 19., Sollingerg. 32, Tür 2, M: 30 RM, G: sofort.
 19., Zwillingg. 1, Tür 2, M: 22.50 RM, G: sofort.
 20., Dresdner Str. 134, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 38, M: 12 RM, G: sofort.
 20., Jägerstr. 35, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 17, M: 13.50 RM, G: unbestimmt.
 20., Karajang. 23, Tür 3, M: 8 bis 12 RM, G: sofort.

- 20., Wappenheimg. 49, 2. Stod, Tür 22, M: 15 RM, G: 1. 1. 41.
- 20., Bööchlarnstr. 2, Tür 9, M: 13 RM, G: sofort.
- 20., Salzachstr. 2, 3. Stod, Tür 49, M: 9 RM, G: sofort.
- 20., Salzachstr. 21, Tür 10, M: 8 RM, G: sofort.
- 20., Staudingerg. 1, 2. Stod, Tür 12, M: 10 RM, G: sofort.
- 20., Treustr. 45, 3. Stod, Tür 31, M: 19 RM, G: sofort.
- 20., Wallensteinstr. 38-40, 3. Stod, Tür 35, M: 14 RM, G: sofort.
- 21., Andreas-Hofer-Str. 9, Tür 4, M: 8.57 RM, G: sofort.
- 21., Bisamberg, Hauptstr. 70, ??
- 21., Brünner Str. 63-65, 3. Stiege, 3. Stod, Tür 55, M: 33.33 RM, G: 1. 1. 41.
- 21., Brünner Str. 136, Tür 4, M: 9.50 RM, G: sofort.
- 21., Floridusg. 17, Tür 1, M: 11 RM, G: sofort.
- 21., Koloniestr. 59/3, 3. Stod, Tür 18, M: 18 RM, G: sofort.
- 21., Ruthnerg. 16, Tür 3, M: 11 RM, G: sofort.
- 21., Siegfriedg. 51, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
- 21., Schenkenndorf. 28, 1. Stod, Tür 12, M: 20 RM, G: sofort.
- 22., Bergarag. 11, M: 22 RM, G: unbestimmt.
- 23., Himberg, Adolf-Hitler-Pl. 10, M: 25 RM, G: 1. 2. 41.
- 23., Schwebach, Altkettenhof 10, Tür 7, M: 11.60 RM, G: sofort.
- 24., Gunttramsdorf, Brunng. 97, M: 11.45 RM, G: sofort.
- 24., Mödling, Fabrikg. 8, M: 16 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Horst-Wessel-G. 19, M: 16 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Horst-Wessel-G. 22, Tür 2, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 25., Ahgersdorf, Österreicherg. 4, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
- 25., Holzweberstr. 839, M: 14 RM, G: sofort.
- 25., Inzersdorf, Eriester Str. 73, M: 15 RM, G: sofort.
- 25., Kaltenleutgeben, Hauptstr. 29, Tür 6, M: 13 RM, G: sofort.
- 25., Perchtoldsdorf, Ambros-Rieder-G. 762, M: 25 RM, G: sofort.
- 25., Siebenhirten, Adolf-Hitler-Str. 48, Tür 8, M: 14 RM, G: sofort.
- 26., Höflein, Bahnstr. 43, M: 30 RM, G: sofort.
- 26., Kierling, Hauptstr. 35, M: 15 RM, G: 1. 1. 41.
- 26., Kierling, Hauptstr. 37, M: 12 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Pl. 5, Tür 2, M: 33 RM, G: unbestimmt.
- 26., Krizendorf, Adolf-Hitler-Str. 16, Tür 3, M: 20 bis 30 RM, G: unbestimmt.
- 26., Pönaug. 8, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
- 26., Weidling, Brandmayerstr. 34, M: 35 RM, G: sofort.

2 Kabinette, 1 Küche (Type IV):

- 24., Mödling, Dr.-Ludwig-Rieger-Str. 21, Tür 2, M: 16.67 RM, G: sofort.

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type IV):

- 1., Kleebblattg. 5, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 15, M: 21.29 RM, G: sofort.
- 2., Ennsbg. 5, Tür 5, M: 16 RM, G: sofort.
- 2., Nestrohlg. 5, 2. Stod, Tür 14, M: 14 RM, G: sofort.
- 2., Pazmaniteng. 28, Tür 7, M: 17.50 RM, G: 1. 1. 41.
- 2., Taborstr. 49, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 32, M: 24 RM, G: sofort.
- 3., Bechardg. 24, Tür 3, M: 15 RM, G: sofort.
- 3., Kleiftg. 18, 2. Stod, Tür 35, M: 13 RM, G: unbestimmt.
- 3., Rhunng. 9, Tür 1, M: 16 RM, G: 1. 1. 41.
- 3., Untere Weißgerberstr. 3, Tür 5, M: 16 RM, G: sofort.
- 3., Wasserg. 7, Tür 16, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 4., Margaretenstr. 39, 2. Stiege, Tür 5, M: 17.50 RM, G: 1. 2. 41.
- 4., Brinz-Eugen-Str. 74, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 22, M: 19 RM, G: unbestimmt.
- 5., Einsiedlerg. 19, Tür 6, M: 8.58 RM, G: sofort.
- 5., Örohlg. 13, 2. Stod, Tür 20, M: 17 RM, G: sofort.
- 5., Wimmerg. 25, 1. Stod, Tür 7, M: 40 RM, G: sofort.
- 5., Zentag. 45, 3. Stod, Tür 13, M: 8.72 RM, G: unbestimmt.
- 7., Kirchbergg. 6, Tür 5, M: 13 bis 14 RM, G: sofort.

Ein bürgerliches Mittagessen

ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!



Menus u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I,
Wächterg. 1 / Tel. A-24-5-35

- 7., Mariahilfer Str. 100, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 18, M: 35 bis 40 RM, G: unbestimmt.
- 8., Laudong. 10, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 20, M: 21 RM, G: unbestimmt.
- 8., Schöffelg. 24, 2. Stod, Tür 17, M: 19 RM, G: unbestimmt.
- 9., Allerbachstr. 10, 1. Stiege, 4. Stod, Tür 17, M: 30 RM, G: 1. 2. 41.
- 9., Hermann-Öhring-Pl. 12, 1. Stod, Tür 26, M: 50 RM, G: 1. 2. 41.
- 9., Ruffdorfer Str. 4, 4. Stiege, 1. Stod, Tür 85, M: 17 RM, G: 1. 1. 41.
- 9., Scheuchg. 22, Tür 2, M: 18 RM, G: sofort.
- 10., Bucheng. 86, Tür 1, M: 23 RM, G: sofort.
- 10., Bucheng. 86, Tür 3, M: 23 RM, G: sofort.
- 10., Davidg. 23, Tür 3/4, M: 27 RM, G: 1. 1. 41.
- 10., Landgutg. 18, 1. Stod, Tür 12, M: 35.71 RM, G: 1. 2. 41.
- 10., Laubepl. 11, 3. Stod, Tür 32, M: 20 RM, G: sofort.
- 12., Bonng. 8, Tür 5, M: 19 RM, G: sofort.
- 12., Erlg. 29, Tür 8, M: 21 RM, G: unbestimmt.
- 12., Hofbauerg. 1, Tür 13a, M: 24.77 RM, G: 1. 2. 41.
- 12., Steinbauerg. 31, 2. Stod, Tür 19, M: 25 RM, G: unbestimmt.
- 15., Ansdügg. 20, 1. Stod, Tür 10, M: 18 RM, G: unbestimmt.
- 15., Being. 34, Tür 5, M: 20 RM, G: unbestimmt.
- 15., Geibelg. 23, Tür 1, G: 1. 1. 41.
- 15., Grimmg. 22-24, 2. Stod, Tür 13, M: 15 RM, G: unbestimmt.
- 15., Löschentoflg. 34, 3. Stod, Tür 30, M: 22 RM, G: sofort.
- 16., Brunneng. 64, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 5, M: 20 RM, G: 1. 1. 41.
- 16., Friedrich-Kaiser-G. 18, Tür 13, M: 41 RM, G: 1. 1. 41.
- 16., Huberg. 12, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 17, M: 18.50 RM, G: sofort.
- 16., Perchensfelder Gürtel 33, Tür 13, M: 18 RM, G: sofort.
- 17., Hernalser Hauptstr. 209, 3. Stod, Tür 13, M: 22 RM, G: sofort.
- 17., Pezzlg. 44, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 18, M: 16 RM, G: unbestimmt.
- 18., Salierig. 20, Tür 1, M: 20 RM, G: sofort.
- 18., Schopenhauerstr. 19, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 22, M: 16 RM, G: sofort.
- 18., Staudg. 21, 2. Stod, Tür 6, M: 18 RM, G: 1. 1. 41.
- 18., Wallrießg. 67, 1. Stod, Tür 9, M: 24.37 RM, G: sofort.
- 19., Hohe Warte 40, Tür 4, M: 17 RM, G: sofort.
- 19., Neustift am Walde 72, Tür 1, M: 26.67 RM, G: sofort.
- 26., Krizendorf, Adolf-Hitler-Str. 125, Tür 3, M: 29 RM, G: sofort.
- 26., Kierling, Hauptstr. 14, M: 20 RM, G: unbestimmt.

2 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 1., Fleischmarkt 18, 2. Stiege, 3. Stod, Tür 34, M: 27.73 RM, G: sofort.
- 2., Gastellegg. 26, 1. Stod, Tür 13, M: 36 RM, G: sofort.
- 2., Engerthstr. 196, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 26, M: 19.60 RM, G: sofort.
- 2., Komödieng. 1, Tür 5, M: 21 RM, G: sofort.
- 3., Blüteng. 7, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 8, M: 32 RM, G: unbestimmt.
- 3., Krieglberg. 4, Tür 3, M: 25 RM, G: sofort.
- 3., Rennweg 102, 2. Stiege, 2. Stod, Tür 20, M: 30 RM, G: sofort.
- 4., Anton-Lehner-Pl. 5, 2. Stiege, Tür 16, M: 42 RM, G: 1. 1. 41.

Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt

Wien 1, Körntnering 5
Vorstand des Aufsichtsrates:
Der Bürgermeister der Stadt Wien



Konzernunternehmen: Konzernunternehmen:

Danubia

Allgemeine Versicherungs-A.G.

Union

Transport-Versicherungs-A.G.

**Ostmärkische
Feuerbestattung**

Versicherungsverein a.G.

**Wiener Wechselseitige
Krankenversicherung**

Anstalt auf Gegenseitigkeit

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren!

- 4., Leebpl. 6, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 7, M: 14.30 RM, E: sofort.
 - 5., Margaretenpl. 8, 2. Stiege, Tür 19, M: 19 RM, E: unbestimmt.
 - 6., Mariabilfer Str. 111, 2. Stod, Tür 12, M: 13 RM, E: sofort.
 - 6., Mollardg. 55, 1. Stod, Tür 4, M: 20 RM, E: sofort.
 - 6., Worellstr. 3, Tür 7, M: 20 RM, E: sofort.
 - 7., Kircheng. 31, 3. Stod, Tür 16, M: 35 RM, E: sofort.
 - 8., Roter Hof 14, 1. Stod, Tür 2, M: 37 RM, E: unbestimmt.
 - 9., Fluchtg. 6, Tür 8, M: 30 RM, E: unbestimmt.
 - 9., Liechtensteinstr. 12, Tür 9b, M: 36 RM, E: sofort.
 - 9., Marktg. 1a, 2. Stod, Tür 8, M: 23.81 RM, E: sofort.
 - 9., Türkenstr. 21, 2. Stiege, 1. Stod, Tür 28, M: 28.85, RM, E: sofort.
 - 12., Wolfgangg. 26, 1. Stod, Tür 9, M: 18.70 RM, E: 1. 2. 41.
 - 14., Ameisg. 45, 3. Stod, Tür 24, M: 20.80 RM, E: sofort.
 - 14., Reing. 26, Tür 11, M: 32 RM, E: sofort.
 - 18., Hoffstattg. 2, 1. Stiege, 3. Stod, Tür 12, M: 22.95 RM, E: 1. 2. 41.
 - 18., Seberin-Schreiber-G. 25, Tür 4, M: 38 RM, E: sofort.
 - 19., Siebinger Str. 30, Tür 4, M: 17 RM, E: sofort.
 - 20., Dresdner Str. 56, Tür 4-6, M: 53 RM, E: unbestimmt.
 - 24., Guntramsdorf, Hauptstr. 55, 1. Stod, Tür 2, M: 40 RM, E: sofort.
 - 25., Rodaun, Schloßstr. 1, M: 10.16 RM, E: sofort.
 - 26., Kriegendorf, Adolf-Hitler-Str. 167, 1. Stod, Tür 3, M: 26.66 RM, E: sofort.
- 1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):**
- 1., Judenpl. 2, Tür 6, M: 30 RM, E: sofort.
 - 26., Lothringer Str. 34 (Einfamilienhaus), M: 40 RM, E: sofort.
- 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):**
- 2., Rembrandtstr. 17, 2. Stiege, Tür 19, M: 32 RM, E: 23. 12. 40.
 - 4., Mühlg. 21, 3. Stod, Tür 13-14, M: 28 RM, E: sofort.
 - 8., Kochg. 34, 1. Stod, Tür 12, M: 40 RM, E: 1. 1. 41.

- 9., Ingenhoußg. 4, 1. Stiege, Tür 4, M: 48 RM, E: 1. 1. 41.
 - 9., Liechtensteinstr. 127, 3. Stod, Tür 17, M: 35 RM, E: 1. 1. 41.
 - 9., Strohedg. 11, 1. Stiege, 2. Stod, Tür 14, M: 30 RM, E: unbestimmt.
 - 10., Ehenreichg. 12, 1. Stod, Tür 8, M: 35 RM, E: sofort.
 - 18., Guffloffg. 4, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 9, M: 17 RM, E: sofort.
 - 19., Hofzeile 17, 1. Stiege, Tür 5, M: 21.50 RM, E: sofort.
- 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):**
- 1., Wollzeile 22, 1. Stod, Tür 12, M: 43.67 RM, E: unbestimmt.
 - 3., Erdberger Lände 6, Tür 14, M: 62.61 RM, E: 1. 2. 41.
- 3 Zimmer, 1 Küche (Type V):**
- 1., Goldschmiedg. 2, 3. Stod, Tür 7, M: 41.99 RM, E: sofort.
 - 5., Schwarzhorng. 10, 3. Stod, Tür 13, M: 40 RM, E: sofort.
 - 6., Sandwirtg. 8, 3. Stod, Tür 13, M: 40 RM, E: 1. 2. 41.
 - 9., Spittelauer Lände 25, 1. Stod, Tür 4, M: 48 RM, E: 1. 2. 41.
- 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):**
- 18., Genzg. 86-88, 3. Stod, Tür 23, M: 60 RM, E: sofort.
- 4 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche (Type V):**
- 1., Ledererhof 2, 3. Stod, Tür 10, M: 35 RM, E: Mai 1941.

(M = monatlicher Gesamtmietzins, E = Einzugsstermin.)

II. Frei vermietbare Wohnungen:

- 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:**
- 24., Hinterbrühl, Hauptstr. 36a, M: 100 RM, E: sofort.
- 2 Zimmer mit Nebenräumen:**
- 25., Perchtoldsdorf, Scholaug. 4, 2 Zi, 1 Ka, 1 Kü, 1 B₁, 1 B₂, M: 120 RM, E: sofort.
- 2 Zimmer, 1 Küche:**
- 1., Habsburberg. 5, 1. Stiege, 1. Stod, Tür 5a, M: 83 RM, E: Februar 1941.
- 1 Zimmer, 1 Salon, 1 Küche:**
- 25., Aggersdorf, Auer-Welsbach-Str. 40-42, 1. Stod, Tür 6, M: 63 RM, E: 6. 2. 41.
- 2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:**
- 15., Anschützg. 6a, 1. Stod, Tür 4, M: 160 RM, E: sofort.
- 2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche:**
- 19., Hardtg. 32, 1. Stod, Tür 6, M: 92 RM, E: sofort.
- 3 Zimmer, 1 Küche:**
- 1., Börsepl. 6, 1. Stiege, 4. Stod, Tür 11, M: 74 RM, E: 1. 1. 41.
 - 1., Schwarzenbergpl. 17, 2. Stod, Tür 6a, M: 134 RM, E: Februar 1941.
 - 18., Messerschmidtg. 31, 1. Stiege, Tür 3, M: 41.12 RM, E: sofort.
- 3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:**
- 13., Fichtnerg. 4, 1. Stod, Tür 6, M: 85 RM, E: sofort.
- 3 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche:**
- 1., Stubenbastei 1, Tür 5, M: 115 RM, E: unbestimmt.
- 4 Zimmer, 1 Küche:**
- 2., Hollandstr. 8, Tür 8, M: 74 RM, E: sofort.
- 4 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:**
- 4., Argentinier Str. 20a, 2. Stod, Tür 5, M: 153 RM, E: Februar 1941.
- 4 Zimmer mit Nebenräumen:**
- 4., Rainerg. 18, Tür 7, 4 Zi, 1 Kü, 1 B₁, 2 B₂, 1 B₃, M: 250 RM, E: sofort.
- 4 Zimmer, 1 Küche, samt Nebenräumen:**
- 19., Hardtg. 32, 1. Stiege, Tür 3, M: 100 RM, E: sofort.
- 5 Zimmer mit Nebenräumen:**
- 1., Neuer Markt 10-11, 1. Stod, Tür 5, 5 Zi, 1 Kü, 1 B₁, 1 B₂, 1 B₃, M: 116.66 RM, E: sofort.

13., Lainzer Str. 127, 5 Zi, 1 Kü, 1 H₃, 1 B₃, M: 400 RM, E: unbestimmt.

6 Zimmer mit Nebenräumen:

4., Frankenbergg. 13, 3. Stock, Tür 19, 6 Zi, 2 Ka, 1 Kü, 1 H₃, 1 B₃, 1 V₃, M: 180 RM, E: sofort.

4., Schläffelg. 3, 1. Stiege, Tür 2, M: 200 RM, E: sofort.

(Zi = Zimmer, Ka = Kabinett (Kammer), Kü = Küche, B₃ = Wohnzimmer, H₃ = Hausgehilfenzimmer, V₃ = Badezimmer, M = monatlicher Gesamttermine, E = Einzugstermin.)

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 6. Dezember bis 12. Dezember 1940 im Gewerberegister der Gewerbeabteilung (HWD 3/IV)

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk: Mann Maria, Alleinhaberin der Fa.: „Lungstraß & Rohmert“, Großhandel mit Werkzeugen für Tischler und Schlosser, hauptsächlich mit amerikanischen Sägen und Feilen, mit Farben und Lacken, Schleifschleiben sowie Industriebiamanten, Wiberstr. 2 (26. 7. 1940). — Edgar Ralf Fradmann, Alleinhaber der Fa.: „Möbelhaus Ralf Fradmann“, fabrikmäßige Erzeugung von Damenkleidern und Damenmänteln, Habsburgg. 2 (27. 6. 1939). — Berger & Co., Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Damens-, Mädchens- und Kinderkleidern und Büsen, Heinrichsg. 4 (22. 8. 1940). — Friedrich Louise, Wäschschneiderhandwerk, Herrerg. 6 (27. 11. 1940). — Raegerl Helene, Friseurhandwerk, Rärntner Str. 44 (18. 11. 1940). — Holub Karl, Großhandel mit Fieberthermometern und Zelluloidartikeln, wie Zahnbürsten, Handwaschbürsten, Seifendosen und Zahnbürstentüchern, Landhausg. 2/30 (17. 10. 1940). — „Vienna“, Bekleidungsindustrie Aktiengesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Wäschewaren, Sports- und Berufskleidung und Sträßen- sowie Gebrauchskleidern, Rudolfsp. 12 (20. 8. 1940). — 2. Bezirk: Schwarzer Maria, Einzelhandel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial-, Spezereiwaren und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Handel mit Haushaltungssartikeln mit Ausschluß von Material- und Farbwaren, Engerthstr. 159, idem mit Schallg. 2 (6. 9. 1940). — 3. Bezirk: Enigel Alexander Cornelius, Handel mit Milch, Molkeerzeugnissen, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Erdbergstr. 13 (25. 6. 1940). — Madu Hilba, Einzelhandel mit Spielwaren, Erdbergstr. 23 (29. 1. 1940). — Janig Rudolfine, Rastrerie, Falang. 18 (11. 4. 1940). — Reuser Hilba Maria Anna, Schaufenstergestaltung, Grassbergg. 4 (19. 9. 1940). — Sischl Anna, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Grobmarkthalle, Abteilung für Spezialitäten (7. 11. 1940). — Terny Karl, Kleidermachergewerbe (beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern), Hiesg. 2 (27. 10. 1939). — Schmelz Friedrich, Weinhandel in Flaschen und Gebinden, Keilg. 6/8 (31. 10. 1940). — Karl Stefan, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Glas, Keramik und Holzwaren, Rübegg. 16 (23. 4. 1940). — Feser Adelsheid, Einzelhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren sowie Raucherzigaretten und Spielkarten (in Verbindung mit einer Tabak-Trafik), Kundmannsgasse 8 (27. 8. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Alfons Wallpredt & Co.“, Einzelhandel mit Damenoberbekleidungsgegenständen, Landstraßer Hauptstr. 39 (30. 7. 1940). — Raftner Gustav, Handelsvertretergewerbe, beschränkt auf Textil-, Kurz- und Galanteriewaren, Landstraßer Hauptstr. 51 (19. 8. 1940). — Trumler Karl, Einzelhandel mit Kerzen, Seifen, Parfümerie-, Material-, Farb- und Kurzwaren, Wachs- und Haushaltungssartikeln, Petrusg. 9 (6. 3. 1940). — Friedl Johann, Handel mit Milch, Molkeerzeugnissen, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Rennweg 36 (31. 1. 1940). — Stefschl Franz Matthias, Einzelhandel mit militärischen Uniformstücken und Ausrüstungsgegenständen, Rennweg 72 (11. 4. 1940). — Jemella Maria, Wäscher- und Wälderhandwerk, beschränkt auf die Führung einer Übernahmestelle, sowie Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Schenkerstr. 10 (27. 11. 1940). — Wälderhandwerk, beschränkt auf die Führung einer Übernahmestelle und auf den Standort Wien 3, Rennweg 80 (ausschließlich des Färberhandwerks), Rennweg 80 (3. 5. 1940). — Schmelz Rudolf, Darmfleischergewerbe, Rinderschlachthof St. Marx (15. 11. 1940). — Born Alois, Fleischhandwerk, beschränkt auf die Rohschlachtung, Schweineschlachthof St. Marx (23. 11. 1940). — Kornfeld Leopold, Maler- und Anstreicherergewerbe, Seiblg. 35 (18. 9. 1940). — 4. Bezirk: Hochrainer Leopold, Tapeziererhandwerk, Belvedereg. 40 (8. 10. 1940). — Ladner Johann, Fleischhandwerk, Große Reug. 34 (21. 11. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „Ferd. Köhler & Kent“, Handel mit Mehl, Grieß, Hefe, Reis, Teigwaren, Lebkuchen, Teebädern, Kets und Süßwaren, Wiedner Hauptstr. 44 (1. 8. 1940). — 5. Bezirk: Baran Aloisia, Naturblumenbinders- und Händlerergewerbe, Johannastr. 42 (5. 11. 1940). — Zuscha Franz, Einzelhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren und unechtem Schmuck, Margaretenpl. 6 (22. 11. 1940). — 6. Bezirk: Mitz Emerich, Kleidermacherhandwerk, beschränkt auf Kleiderfapelerzeugung, Hirscheng. 19 (21. 11. 1940). — 7. Bezirk: Drafel Felix Ludwig, Versicherungsvermittlung, Kailerstr. 4 (27. 9. 1940). — Mauler Susanne, Schaufenstergestaltung, Kailerstr. 67/30 (16. 10. 1940). — Robert E. Altmann, Kunstgewerbe, Graphit und künstlerische Schrift- und Buchgestaltung, Mariahilfer Str. 118 (30. 9. 1940). — Südböhmische Filmverleih-Gesellschaft m. b. H., Verleih und Vertrieb von Filmen, Neubaug. 25 (3. 7. 1939). — 8. Bezirk: Seidel Helmut, Alleinhaber der Fa.: „Helmut Seidel“, Einzelhandel mit Rauchverbrünnungs- und Brennstoffparapharaten und Kochflüssen und Großhandel mit Kochflüssen, Albertg. 30 (9. 8. 1940). — Polnik Julius, Schuhmacherhandwerk, Lange G. 49 (10. 9. 1940). — Burr Karl, Einzelhandel mit Büromaschinen und deren Zubehör, Laubong. 9 (26. 8. 1940). — Resl Otto, Glasfahndwerk, beschränkt auf das Spiegelbesetzen, Laubong. 65 (31. 10. 1940). — Westermayer Alfred, Alleinhaber der Fa.: „Alfred Westermayer“ vorm. Alexander Berger & Co., Erzeugung von Bildern, Spirituosen und Fruchtflüssigkeiten, Verchenfelder Gürtel 70 (21. 9. 1939). — Sussenbauer Hildegard, Handel mit Elektrowarmluftöfen, Stodag. 9 (23. 6. 1939). — 9. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft Dr. Herbert und Helene Puh, Getreide-, Futtermittel-, Kontor, Großhandel mit Getreide, Futtermitteln, landwirtschaftlichen Produkten, Lebensmittel, Kolonial- und Spezereiwaren, Kunstbühnen, landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, Alserbachstr. 41/7 (11. 10. 1940). — Altmann Johann, Handelsvertretung mit Ahren, Spiel-

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN I, WIPLINGERSTRASSE 8 / RUF U 2 35 60 SERIE SPAREINLAGEN- UND GIROABTEILUNG: WIEN I, WIPLINGERSTRASSE 1 / RUF U 2 32 96 UND U 2 42 91

ZWEIGANSTALTEN:

- 1, Schottenring 1 (Erfolten-Abteilung)
1, Rärntner Straße 11/15
1, Dperngasse 6
2, Zaborstraße 17
2, Praterstraße 50
3, Landstraßer Hauptstraße 61
3, Radezoptas 4
3, Kardinal-Nagl-Platz 14
4, Wiedner Hauptstraße 23/25
5, Margaretenstraße 67
5, Maslensdorfer Platz 4
7, Mariabilfer Straße 70
8, Josefstädter Straße 64
9, Ruzdorfer Straße 10
10, Larenburger Straße 49/51
11, Simmeringer Hauptstr. 80
12, Steinbauergasse 4/6
12, Meidlinger Hauptstraße 27
13, Hiesinger Hauptstraße 24
14, Linzer Straße 38
14, Purkersdorf, Adolf-Bitter-Platz 4
15, Allmannstraße 44/46
15, Märzstraße 45
16, Richard-Wagner-Platz 16
17, Bernauer Hauptstr. 72/74
18, Währinger Straße 109/111
18, Gatterburggasse 23
19, Seilensdörfer Straße 82
20, Wallensteinstraße 14
21, Am Spitz 11
24, Mödling, Schranneplatz 6
24, Mödling, Wiener Straße 27
24, Brunnen-Maria Enzersdorf, Adolf-Bitter-Platz 5
24, Campoidstrichen, Wiener Straße 60
25, Piefing, Perchtoldsdorfer Straße 2
25, Ahgardsdorf, Breitenfurter Straße 6
25, Inzersdorf, Eriester Straße 27 a
25, Perchtoldsdorf, Adolf-Bitter-Platz 14 a
25, Rauer, Kirchengasse 1
26, Kofernburg, Rathausplatz 25

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7, Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24, Mödling, Schranneplatz 6

Ein- und Auszahlungen im Spareinlagenverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Der Giroverkehr ermöglicht „Zahlen ohne Bargeld“ durch Überweisung an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großbundeslands (Postsparkasse, Reichsbank, Bant, Genossenschaften usw.). Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

waren, Haus- und Küchengeräten und Polstermöbeln, Alter Str. 28 (19. 9. 1940). — Rejnier, Hubertus van de Wyder, Handelsvertretung mit Damenoberbekleidungswaren, Alter Str. 32 (16. 10. 1940). — Zottl Anton, fabrikmäßige Erzeugung von Seitenwagen für Motorräder, Aug. 17 (11. 8. 1939). — Bree Therese, Handel mit Weihnachtsbäumen, Bergg. Ede Währinger Str. 11 (11. 11. 1940). — Bausbad Adelsheid, Kurz- und Bade- anstalt „Eufusbad“, Betrieb einer Badeanstalt mit Ausschluß von Heilbädern, Eufusbad. 12 (29. 8. 1940). — Bausbad Adelsheid, Einzelhandel mit Toiletteartikeln und Parfümeriewaren mit Ausnahme der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Eufusbad. 12 (Eufusbad) (29. 8. 1940). — Berschl August, Einzelhandel mit Zucker- und Konditorwaren, Fruchtflüssigkeiten, Kakao, Schokoladen, Kompotten und Marmeladen, Garnisong. 1 (16. 8. 1940). — Eppstein Adelsheid Clara, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Artikeln, wie Staubsaugmaschinen, Kugelschloßern, Rostschutzmitteln und Drahtspannern, Luftkammer. 18 (17. 9. 1940). — Wachter Josef, Mechanikerhandwerk, Ruzdorfer Str. 53 (18. 11. 1940). — Begulla Rudolf, Handelsvertretung mit Haus- und Küchengeräten, Spielwaren, Korbs- und Kurzwaren, Platz der Sudeten Deutschen 6 (25. 9. 1940). — Gaspers Karl, Einzelhandel mit Bohnungseinrichtungsgegenständen und Möbeln, Vorzellang. 27 (29. 8. 1940). — Balman Franz jun., Alleinhaber der Fa.: „Franz Balman & Sohn“, Matten- und Fliesenlegergewerbe, Vorzellangasse 45 (8. 7. 1939). — Kufria Tabakwerte Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Handel mit Rohabakfen, Vorzellang. 51 (10. 10. 1940). — Wlavensteiner Franziska, Strickerhandwerk, beschränkt auf das Teppichknüpfen, Pramergr. 19/III/21 (17. 10. 1940). — 12. Bezirk: Jvonicel Josef Friedrich, Mechanikerhandwerk, Krichbaumgasse 36 (18. 10. 1940). — 14. Bezirk: Sartory Aloisia, Strickerergewerbe, beschränkt auf die Strumpfparatur, Hernstorferstr. 8 (21. 10. 1940). — Berger Rudolf, Einzelhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Raucherzigaretten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Linzer Str. 371 (2. 10. 1940). — 15. Bezirk: Wimmer Rudolf, Einzelhandel mit Textil-, Wirts-, Stricks-, Konfektions-, Wäsches-, Kurz-, Woll- und Galanteriewaren, Hütteldorfer Str. 70 (28. 10. 1940). — Gruden Maria, Kleiderkauf von gebrauchten Frächten, Märzstr. Ede Schweglerstr. 26 (11. 1940). — Bednae Leopoldine, Einzelhandel mit Strick- und Wirtwaren, Wäsche, Berufskleidern, Kurz- und Schnittwaren, Meiselstr. 7 (25. 10. 1940). — Wacel Otto, Einzelhandel mit Milch, Brot, Molkeerzeugnissen, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine, Herleing. 13 (15. 4. 1940). — Grabenweger Heinrich Rudolf, Tapeziererhandwerk, Thalstr. 45 (14. 8. 1940). — 17. Bezirk: Jeman Franz, Feilbeiten von Obst und Grünwaren im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Stadtgebiete von Groß-Wien, Weberg. 117 (30. 10. 1940). — Stemmer Wilhelm, Handel mit Kaffee-Erghamitteln, Teigwaren und sonstigen Nahrungsmitteln im großen, Raffnerg. 21 (30. 5. 1939). — Ziegler Julius, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Photoartikeln, Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes, Parfümerie- und Gummibaren, gemischten Produkten im Rahmen einer Drogerie, Dttalringer Str. 80 (8. 9. 1940). — 18. Bezirk: Lucina Otto, Einzelhandel mit Tieren und Tierfutter, Senng. 164 (30. 10. 1940). — 20. Bezirk: Polzer Adolf, Abbruch-

und Abwadunternehmen für Fabriksrichtungen, Maschinen und Kessel, mit Ausschluß aller Bauarbeiten, Tragwerke und aller jener Arbeiten, die besondere bautechnische Kenntnisse erfordern, Brigittapl. 1 (19. 11. 1940). — **Webel Albert Kurt**, Handel mit neuen und gebrauchten Säden, Planen und Umhüllungen sowie Vermietung von solchen, Brigittener Lände 46 (3. 10. 1940). — **Agricola Gesellschaft m. b. H.**, Erzeugung von Mischfutter aller Art, Handelsstat 129 (14. 5. 1940). — **Klein Alfred**, Großhandel mit Haushaltungsartikeln und Materialwaren, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma „Grosle & Co., Pharmazeutische Fabrik in Dresden“, Heintzelmannsgasse 20 (22. 11. 1940). — **21. Bezirk: Radowitsch Karl**, Fuhrwerksgerwerbe, soweit es nicht an eine Konzession gebunden ist, An der oberen Alten Donau 59 (26. 10. 1940). — **23. Bezirk: Rißperl Ferdinand d. A.**, Handel mit Fischen, Schwefel, Marktpl. 13 (5. 10. 1940). — **24. Bezirk: Fautal Emilie**, Betrieb einer Badeanstalt, Mödling, Gruttschg. 2 (24. 6. 1939). — **Berschach Leopoldine**, „Verarbeitung von Monopolspirit“ (Herstellung von Inländerrum und Likören), Mödling, Schrammpl. 4 (20. 8. 1940). — **25. Bezirk: Höniger Ferdinand**, Einzelhandel mit Garten-, Haus- und Küchengeräten, Perchtoldsdorf, Adolf-Hilfer-Pl. 11 (31. 7. 1940).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 6. Dezember bis 12. Dezember 1940 im Gewerberegister der Gewerbeabteilung (SBO 3/IV)

(Tag der Verleihung in Klammern.)

8. Bezirk: Kopecky Alois, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Bennopl. 1 (13. 11. 1940). — **9. Bezirk: Behan Eduard**, Altwarenhandel (Erödlerkonzession), Bergg. 34, Erödlerhalle, Zelle 80 (23. 11. 1940). — **Baron Albine**, Altwarenhandel (Erödlerkonzession), Bergg. 34, Erödlerhalle, Zelle 68 (7. 11. 1940). — **Wißner Anna**, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Markt. 25 (4. 10. 1940). — **13. Bezirk: Orasli Ferdinand**, Sodawasserherzeugung mit und ohne Verwendung von Fruchtsäften, Amalienstr. 4 (5. 12. 1940). — **15. Bezirk: Baum Anton**, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Johannstr. 52 (27. 11. 1940). — **Baron Josefina**, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebsform eines Kaffeehändlergerwerbes, Mariahilfer Str. 206 (26. 9. 1940). — **16. Bezirk: Wunsch Adolf**, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Lerchenfelder Gürtel 49 (23. 11. 1940). — **Fischer Marie**, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Ottattinger Str. 222 (31. 10. 1940). — **20. Bezirk: Gala Maximilian Kurt**, Konzession zum Anbieten persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten als Fremdenführer mit Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und auf Wiberuff, Uniersumstr. 39/7 (3. 12. 1940). — **21. Bezirk: Hiele Karl**, Anbieten persönlicher Dienste an nichtöffentlichen Orten als Fremdenführer mit Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und auf Wiberuff, Gerasdorf, Schanzentweg 31 (5. 12. 1940). — **Wopnar Franz**, Schornsteinfegergerwerbe, Lang-Engersdorf, Bergg. 17 (11. 10. 1940). — **24. Bezirk: Geber Hermine**, Gast- und Schankgerwerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Mödling, Neudorfer Str. 56 (21. 11. 1940). — **25. Bezirk: Kernast Johann**, Baumeistergerwerbe, Mauer, Hauptstr. 51 (16. 10. 1940).

Stadt-Bräu (Märzen) Steffl-Bräu (dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer
in jedem Haushalt
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung
Zeitgemäß im Betrieb

Geräte

zum Kochen
zum Heizen
zum Kühlen
zum Waschen
zum Bügeln
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

Städt. Gaswerke

8, Josefstädter Straße 10—12
Fernsprech-Nr. B 4 35 20, A 2 45 20

Städt. Elektrizitätswerke

9, Mariannengasse 4 und 6, Mariahilfer Straße 5
Fernsprech-Nr. A 2 45 40